Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven - Bederkesa e.V.

Herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn

18. Jahrgang

4. Quartal 2008

104





Bremerhaven
Touristik

Für unsere Gäste. Für unsere Stadt.

BIS Bremerhaven Touristik
TouristCenter Hafeninsel
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 10, Fax: 0471 - 9 46 46 19

Tourist-Info Columbus Center
Obere Bürger 17, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 4 30 00, Fax: 0471 - 4 30 80

Tourist-Info Hafeninsel
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 120, Fax: 0471 - 9 46 46 129

Tourist-Info Schaufenster Fischereihafen
Am Schaufenster 6, 27572 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 127, Fax: 0471 - 9 46 46 128

Tipps, Tickets, Termine:
TouristTel: 0471 - **41 41 41**
www.bremerhaven-tourism.de
www.bremerhaven-tickets.de

Bremerhaven
Meer erleben.

Aktuell

Eine Gelegenheit – ein Versuch – ein voller Erfolg

Schon seit längerer Zeit haben wir immer wieder im Vorstand nachgedacht, wie wir gewisse Attraktivitätssteigerungen zu unseren bisherigen Saisonfahrten anbieten können. Stets scheiterten Gedanken wie „Nikolausfahrten, Ostereiersuchen, Grünkohlfahrten u. a. m." an der Tatsache, dass wir bislang eine Beheizung des Zuges nicht durchführen können. Nun kam uns mit der Anfrage unseres Freundes Bernd Förster, ob er seine Dampflok über Winter bei uns einstellen kann, die Gelegenheit wie gerufen.

Kurz und intensiv wurde im erweiterten Vorstand beraten, alle Notwendigkeiten erörtert und vor allem auch das finanzielle Risiko eines solchen „Pilotprojekts" abgewogen. Schon bald waren alle Beteiligten sich einig, dass wir diese Chance nutzen müssen und einen Versuch wagen – selbst auf die Gefahr hin, dass wir etwas Geld unter „Werbung" verbuchen müssen. – Die Trasse wurde bestellt, Ausschau nach einem geeigneten Nikolaus gehalten und auch eine musikalische Begleitung sollte die



Fahrt verschönern. Mit Elke Schmeelk und Willi Roes (bekannt als die „Bratenrock-Kapelle") gelang auch dieser Part. Für den Nikolaus konnten wir den Beester Marktmeister und Weihnachtsmann Charly Platz gewinnen. Allen dreien sagen wir nochmals an dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

Ohne große Werbung näherten wir uns schon in wenigen Tagen der „Ausbuchung aller Plätze". Damit tauchte die Frage auf, ob noch ein weiterer Wagen angehängt werden

kann. Leider gab es nur noch unseren AB, der eine Beheizung durch die Dampflok und auch auf weitere Weise nicht zuließ. Die Vielzahl der Anfragen ließ uns aus der „Not eine Tugend" machen: Wir boten diesen letzten Wagen nach einmaligem Aufheizen im Bahnhof dann noch zu verringerten Fahrpreisen an. Und auch hiervon wurde kräftig Gebrauch gemacht!
Besonders danken möchten wir an dieser Stelle unserem EBL Dipl-Ing. Harald Uhle und der Museumseisenbahn Minden für die kurzfristige und unbürokratische Überlassung eines weiteren Reisezugwagens.
Somit beförderten wir am Nikolaustag immerhin 184 Erwachsene und 124 Kinder. Es wurde ein voller Erfolg! *(wh)*

Rolf Lenk

Bericht über die Mitgliederversammlung der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V am 17. 11. 2008 in der Modellstadt Bremerhaven, Nansenstraße 6-8 in Bremerhaven

Der Vereinsvorsitzende Wilfried Habenicht begrüßt die zahlreich erschienenen Mitglieder, insbesondere Frau Kasten vom Landkreis Cuxhaven und Frau Bendick von der Nordsee-Zeitung.
Vor der Versammlung hat eine Besichtigung der Modellstadt Bremerhaven stattgefunden. Herr Habenicht dankt Herrn Hoops und der Familie Ochotny für die Gastfreundschaft.
Zu Ehren des am 1. November 2008 verstorbenen Vereinsmitgliedes

Walter Bollen, Sevetal
Autor des Buches „Bahnhof am Meer"

erheben sich die Anwesenden von den Plätzen.
In seinem Jahresbericht führt der Vorsitzende aus:

Personelles

Die entstandene kleine Unruhe nach der Veränderung im Vorstand durch die Abwahl von Wolfgang Harden und Neuwahl von Paul-Eugen Schumann hat sich glücklicherweise rasch gelegt. Erwartungsgemäß sind einige Mitglieder ausgetreten, darunter Eheleute Harden und Teile der Service-Gruppe. Insgesamt sind zum Jahresende 21 Mitglieder ausgetreten und inzwischen 8 neue Mitglieder eingetreten.
Der personelle Wechsel insbesondere in der Service-Gruppe hat erfreulicher Weise rasch und geräuschlos stattgefunden. Allen Beteiligten wird dafür ausdrücklich gedankt.
Der aktuelle Mitgliederbestand beträgt somit

358 ./. 21 Austritte und 1 Todesfall = 336.

Arbeiter

Zur Zeit sind 6 ABM-Kräfte bis Mitte 2009 und 3 AGH-Kräfte bis zum Jahresende beschäftigt. Frau Schneider steht dem Verein für die nächste Zeit mit Rat und Tat ehrenamtlich zur Verfügung. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön.

Hallenbau

Der Innenausbau der Halle mit Heizung, Sanitär und Deckenbau kommt gut voran. Die LEA hat die Hallengleise am 23. 4. 2008 ohne Mängel abgenommen.

V 36

Nach einem Gespräch am 22. 4. 2008 bei Rechtsanwalt Lappenbusch hat Herr Henning die Arbeitsaufnahme für Juli/August zugesagt. Nach ersten Arbeiten und Ausbau der Luftanlassflaschen wurde die Firma nicht mehr gesehen. Der zugesagte Arbeitsbericht und Informationen über die Motorlagerung sind bis heute nicht abgegeben worden. Nachdem Anrufe und Faxe ohne Erfolg blieben, wurde Ende August Rechtsanwalt Lappenbusch erneut eingeschaltet. Die gesetzten Fristen, zuletzt der 30. 9. 2008, sind leider ohne Reaktion verstrichen, so dass jetzt der Anwalt erneut bemüht werden muss.

Reisezugwagen

Nach umfangreicher Ermittlung der Arbeiten für die HU sind Kostenvoranschläge eingeholt worden. Auf Vorstandsbeschluß ist der Auftrag für zwei Reisezugwagen an die Firma Malowa in Benndorf vergeben worden. Die Kosten betragen voraussichtlich 48.000,-- € brutto zuzüglich Krankosten. Dabei wird die Aufarbeitung der Wagen (Entrostung, Konservierung, neue Bodenbleche, Holzfußböden, Anstrich- und Lackierarbeiten sowie sonstige Ausbesserungsarbeiten) von Arbeitskräften und Mitgliedern des Vereins vorgenommen.

Instandsetzung des Wagenparks

Inzwischen sind erste Instandsetzungsarbeiten am Pwghs, Skl, Spritzenwagen und K-Wagen mit eigenen Kräften ausgeführt worden. Weitere Hilfen durch handwerklich geschickte Mitglieder werden dringend benötigt und sehr gerne angenommen. Arbeit haben wir reichlich. Daher dieser erneute Appell an die Mitglieder. Ein Anruf in der Geschäftsstelle reicht als „Bewerbung". Vielen Dank im Voraus.

Dampflok

Die Dampflok von Bernd Förster steht in unserer Unterstellhalle im Winterlager. Dadurch kann in diesem Jahr am 6. 12. erstmals eine Nikolausfahrt veranstaltet werden.

Ortstafel

Der Bauhofleiter Hans-Hermann Semken hat in seiner Freizeit eine neue Ortstafel angefertigt, die inzwischen am Bahnhof aufgestellt wurde. Sie wird rechtzeitig zur Fahrsaison mit einem Ortsplan und Werbung interessierter Betriebe versehen.

Für das gelungene Werk auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an H. H. Semken.

Meilenstein

Ein historischer Meilenstein steht neben dem Bahnhofsgebäude und erhält rechtzeitig zur Fahrsaison eine ausführliche Beschreibung.

Fahrsaison 2008

Die Fahrsaison ist erfolgreich verlaufen. Dazu beigetragen haben die Sonderfahrten unter Dampf, insbesondere die Fahrt nach Worpswede und die Elbe-Weser-Rundfahrt. Die Sonderfahrt nach Worpswede wurde am 3. 10. 2008 mit der V 100 erfolgreich wiederholt.

Die Saison 2009 wird wieder mit Sonderfahrten unter Dampf eröffnet. Am 1. 5. wird erneut Worpswede angefahren. Für den 3. 5. ist ein Kombi-Angebot Dampfzug–Segelschiff Mercedes geplant.

Website

Die Website des Vereins ist neu und bedienerfreundlich gestaltet worden.

Gleisspende

Der Fischereihafen Cuxhaven hat dem Verein eine großzügige Gleisspende gemacht. Mehrere Gleisjoche in gutem Zustand konnten im Juni für künftige Reparaturen unserer Bahnstrecke geborgen werden. Ausbau- und Transportkosten konnten durch Schrottverkauf der nicht verwendbaren Teile gut gedeckt werden.

Reparaturen

Die BÜs Wehdener Straße und Debstedt müssen auf Grund der Verkehrsschau vom September dringend repariert werden. Aufgrund der Brückenprüfung müssen an der BAB-Brücke bis 2010 umfangreiche Unterhaltungsarbeiten ausgeführt werden.

Vereinsarbeit

Seit dem 21. 4. 2008 sind in 16 Vorstandssitzungen viele Punkte besprochen und entschieden worden.

In der nächsten Mitgliederversammlung soll eine überarbeitete Vereinssatzung vorgestellt, beraten und beschlossen werden.

Im Jahre 2010 kann der Verein sein 20jähriges Jubiläum feiern.

Haushaltsplan 2009

Kassenführer Günter Waßmann stellt den mit 175.000,– € ausgeglichenen Haushaltsplan 2009 vor und erläutert die Ansätze.

Ohne Aussprache wird der Haushaltsplan 2009 einstimmig angenommen.

Mitteilungen

Nach Erörterung verschiedener Angelegenheiten zur Neugestaltung des Mitteilungsblattes, Blumenschmuck, Vereinsarchiv u. a. schließt der Vorsitzende Wilfried Habenicht mit einem Dank für die rege Mitarbeit die Mitgliederversammlung um 20.25 Uhr.

In unser letzten Ausgabe ist leider etwas schief gelaufen. Bei den Austritten muß es heißen: Renate und Eckehard Lütke und nicht Lützke, bei den Eheleute Pohl fehlte der Doktortitel und Frau Strohschein heißt Marlies und nicht Margret. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Gartenbude oder was?

Seit einigen Tagen ist die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. im Besitz eines neuen Objektes. Nun fragt sich natürlich jeder: was hat diese „Gartenbude" mit einer Eisenbahn zu tun? Ist es etwa die Gartenbude eines alten Bahnwärterbahnhauses?

Nein! Zu Zeiten der Deutschen Bundesbahn, in der es noch die Arbeitsrotten gab, war diese „Gartenlaube" – Kaue genannt – eine transportable Unterkunft am Rande des Schienenstranges. Eingerichtet mit einem Tisch und 2 Sitzbänken nebst einer Flüssig-

gasheizung und Streckentelefonanschluss war die Kaue Aufenthaltsort für Pausen oder Unterschlupf bei schlechtem Wetter. Auch Arbeitsgeräte fanden nach Arbeitsende dort eine Bleibe.
Mit einem Gewicht von 1000 kg und fest angebauter Kranöse war sie leicht mit einem SKL (Schwerkleinwagen) zu transportieren und schnell mit dem Bordkran am Rande des Gleisbettes auf 2 Balken oder Schwellen aufgestellt. Mit 3 Fenstern ausgerüstet und dadurch Sicht nach drei Seiten wurde die Kaue auch bei größeren Gleisarbeiten für Rückmelde- oder Gleisfreimeldeposten eingesetzt oder man konnte sie im Bedarfsfall auch als Bahnübergangspostenunterkunft finden.
In der heutigen Zeit, in der alle Arbeiten vergeben werden und in den Baubezirken der Bahn keine Arbeitsrotten mehr vorgehalten werden bzw. die Arbeitskräfte mit Autos zu den Arbeitsstellen fahren, sind die Kauen überflüssig und aufs „Abstellgleis" geraten. *(Horst Kühne)*





Das besondere Schild

Beim Umbau meines Dachbodens habe ich vor einiger Zeit dieses Schild gefunden. Es ist aus Gusseisen, 48 x 39,5 cm groß und ziemlich schwer. Zwischenzeitlich konnte ich herausfinden, was es vermutlich damit auf sich hat: es ist sozusagen der Vorgänger des heutigen Andreaskreuzes. Wie alt es wohl ist? Also mindestens ist es 80 Jahre alt, denn 1928 wurde nach verschiedenen Quellen das heutige Andreaskreuz für Bahnübergänge eingeführt (zunächst 90 Grad gedreht im Vergleich zu heute). Und wo kommt das Schild her? Ich nehme an es stammt vom Bahnübergang Dorum-Speckenstraße, weil im Bereich der damaligen Bahnmeisterei Dorum dort die einzige Schrankenanlage war. Und auf meinen Dachboden? Na ja, ich wohne in der ehemaligen Dorumer Bahnmeisterei – für´n Eisenbahnfreak wie mich absolut angemessen – 6 m vom Gleis. *(W. Rawiel)*

Berichtigung

In meinem Aufsatz über die Eisenbahnstrecke Hannover-Bederkesa hat sich leider ein Fehler eingeschlichen, weil der Scanner auf ein höheres Niveau programmiert war als mein Manusscript. Natürlich forderte Peschau die Eisenbahnstrecke nicht aus „wissenschaftlichen" Gründen, sondern aus „wirtschaftlichen". Er wollte ganz einfach mehr Arbeitsplätze für Bederkesa gewinnen. *(Beplate)*

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser Mitglied

Walter Bollen

verstorben ist.

Herr Bollen gehörte seit 1990 unserem Verein an. Mit seinem kürzlich erschienenen Buch „Bahnhof am Meer" hat er einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der regionalen Eisenbahnentwicklung geleistet. Wir sind dankbar, dass wir ihm dabei mit Informationen aus unserem Fundus helfen konnten. Wir werden Walter Bollen daher in ganz besonderer Erinnerung behalten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie!

Der Vorstand

Ernst Beplate

Bahnbeamte ließen sich in Bederkesa nieder

Die Eröffnung des Bederkesaer Bahnhofs im Jahre 1896 bescherte der Einwohnerschaft nicht nur einen schnelleren, bequemeren und billigeren Zugang nach Bremerhaven und Geestemünde, sondern es gab dadurch auch Neubürger mit Berufen, auf die man bisher nicht im Flecken gestoßen war. Besonders die Kaufleute freuten sich über die Neubürger, verfügten die Bahnbediensteten doch über ein geregeltes Einkommen und tilgten am Zahltag die aufgelaufenen Rechnungen im Kundenbuch.

Welche Berufe die Neubürger ausübten, soll im Folgenden anhand der Schülerlisten der Seminarübungsschule dargestellt werden. Die Schule befand sich in dem Altgebäude des heutigen NIG, hier erhielten die Lehrerstudenten ihr praktisches Rüstzeug für den Beruf vermittelt.

Bereits vor der Eröffnung der Bahnlinie nahm die Schule ihren ersten Eisenbahnschüler auf. Am 1. Juli 1895 meldete Wilhelm Steen aus Ihlienworth, der vorübergehend nach Bederkesa gezogen war, weil er am Streckenbau Arbeit gefunden hatte, seine 1881 in Neuenkirchen im Lande Hadeln geborene Tochter Emma an.

Während Steen nicht auf Dauer auf der Gehaltsliste der kaiserlichen Eisenbahn blieb, erfreuten sich die Eisenbahner, die ihre Kinder ab 1896 auf die Seminarschule schickten, eines festen Arbeitsplatzes. Allen voran Stationsverwalter Heinrich Chr. Bode, der erste Leiter des Bederkesaer Bahnhofs. Seine 1888 in Bremen geborene

Tochter Elisabeth besuchte ab Juni 1896 die Bildungseinrichtung in der Seminarstraße. Zum gleichen Zeitpunkt schulte Bremser Johann Martin Breden seine Sophie (1888 in Bremen geboren) ein.

Im August 1896 galt es, gleich mehrere Anmeldeformulare im Büro des Seminars auszufüllen. Nicht nur Weichensteller 1. Klasse August Busemann, der zuvor in Barnten bei Hildesheim seinen Dienst versehen hatte, brachte ein Kind, sondern ebenso Weichensteller Claus Siemßen. Letzterer meldete Tochter Elsa (*1890 in Himmelpforten) an. Dazu kam Eisenbahnschaffner Bernhard Voges mit Tochter Ella (*1886 in Hannover). Die Voges hatten bisher in der Großstadt an der Leine gewohnt und mussten sich erst einmal an das ländliche Bederkesa gewöhnen. Bei Weichensteller Friedrich Christian Brinkmann bedeutete der Umzug nach Bederkesa keine so große Umstellung, wohnte er doch zuvor auch ländlich, nämlich in Emmendorf im Landkreis Uelzen. Er meldete im Oktober 1896 Tochter Anna (*1884 in Nette bei Hildesheim) an.

1897 begehrte dann der Bremser Ernst Diedrich Oppermann die Aufnahme seiner Johanna (*1891 in Bremen), im August 1898 tat es ihm Weichensteller 1. Klasse Rudolf Friese gleich. Sein Sohn Karl (*1884 in Porta Westfalica) blieb aber nur einen Monat auf der Seminarschule, dann erfuhr Friese seine Versetzung nach Hannover.

Auch der erste Stationsverwalter schlug keine Wurzeln in Bederkesa, bereits Ostern 1899 meldete Stationsverwalter Fritz Bernack seine Klara (*1885 in Celle) an. Die Familie war von Uelzen nach Bederkesa gezogen.

Nicht nur Stationsverwalter, Weichensteller und Bremser nahmen im Flecken Wohnung, auch Bahnarbeiter fanden einen Arbeitsplatz im und am Bahnhof. So Ernst Bode, dessen Sohn Wilhelm 1894 in Bederkesa zur Welt gekommen war. Der Reigen der Eisenbahner in der Schülerliste lässt sich fortsetzen.

1904 meldete Heizer Heinrich Biermann seinen 1898 in Bederkesa geborenen Sohn Otto an, 1908 tat es ihm der auf der Karolinenhöhe wohnende Lokomotivführer Giroud mit Sohn Karl (*1900 in Nienburg/Weser) gleich. Der ebenfalls auf der Karolinenhöhe wohnende Lokomotivheizer Heinrich Borchers schulte 1907 seine Wilhelmine (*1900 in Bremen) ein, 1908 Zugführer August Goesemann seine Luise. Die Familie war 1900 von Stendal nach Bederkesa gezogen und verließ den Flecken 1910 in Richtung Salzwedel.

Bahnassistent Friedrich Dieke zog im Dezember 1915 wohl von Nienburg aus in den Flecken, Eisenbahnschaffner Heinrich Krack, der 1918 Sohn Helmut anmeldete, wohnte dagegen schon seit mindestens 1911 in Bederkesa. Lokomotivführer Paul Holzapfel schulte 1918 seine Magdalena (*1911 in Nienburg/Weser) ein, wurde aber bereits 1922 nach Geestemünde versetzt. Bahnarbeiter Heinrich Werner aus Kl. Gartz blieb dagegen dem Ort treu, er erschien im Januar mit drei Kindern im Seminarbüro. Dort fand sich im November 1921 auch Oberbahnassistent Gustav Burgdorf mit dem 1913 in Celle geborenen Sohn ein, schulte diesen aber 1923 auf die Bederkesaer Privatschule um. Reservezugführer Heinrich Stelljes meldete Tochter Anita (*1921 in

Geestemünde) 1928 an, ein Jahr später kam „Lokomotivführeranwärter" Heinrich Ritter mit Tochter Charlotte (*1922 in Wesermünde).

Wie die Geburtsdaten der Kinder zeigen, wurde auch das Leben der Bederkesaer Eisenbahner vom Wohnortwechsel bestimmt. Warum einige nur kurz im Flecken blieben, gibt die Schülerliste nicht preis. Kamen einige im Zuge einer vorübergehenden Strafversetzung nach Bederkesa oder bewährten sie sich so schnell, dass sie die Karriere-Leiter erklimmen durften? So manchem Großstädter dürfte auch die Decke im ländlichen Bederkesa auf den Kopf gefallen sein und Anlass zu einem Versetzungsgesuch gegeben haben.

Wie Meldungen der „Bederkesaer Nachrichten" lehren, glich vor allem der Posten des Bahnhofvorstehers einem Karussell. Es fand ein ständiger Personalwechsel statt. Als Bahnhofvorsteher Holz 1913 in den Ruhestand trat, wurde Oberbahnassistent Rabi sein Nachfolger. Wie lange dieser den Posten bekleidete, ist dem Chronisten nicht bekannt, wohl aber, dass Bahnhofvorsteher Burgdorf im November 1924 seine Versetzung nach Uelzen erhielt, dafür kam Eisenbahnsekretär Frahme aus Uelzen nach hier. Auch er kann nicht lange geblieben sein, denn schon im April 1931 wurde der nun in Bederkesa amtierende Oberbahnhofsvorsteher Rahneberg nach Seelze bei Hannover versetzt, dafür kam Bahnhofvorsteher Gramann nach Bederkesa.

STIFTUNG
BSW
Ortsstelle Bremerhaven

Das BSW Bremerhaven auf Tour

Am 6. Februar 2009 geht's ins Schmidt's TIVOLI in Hamburg auf St. Pauli

Das beste Hamburger Musical hatte im September 2008 sein fünfjähriges Jubiläum im Schmidt's TIVOLI – und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.

Wir fahren wieder mit einem Reisebus des Reisedienstes WIARDS um 14.30 Uhr vom Hauptbahnhof los. Rückkehr gegen 1.30 Uhr.

Preise für BSW-Spender 40,00 €, Gäste zahlen 50,00 €.

Unterwegs halten wir an einer Gaststätte zum Abendessen. 3 Gerichte werden zur Auswahl stehen. Bei der Anmeldung bitte die Gerichte erfragen.

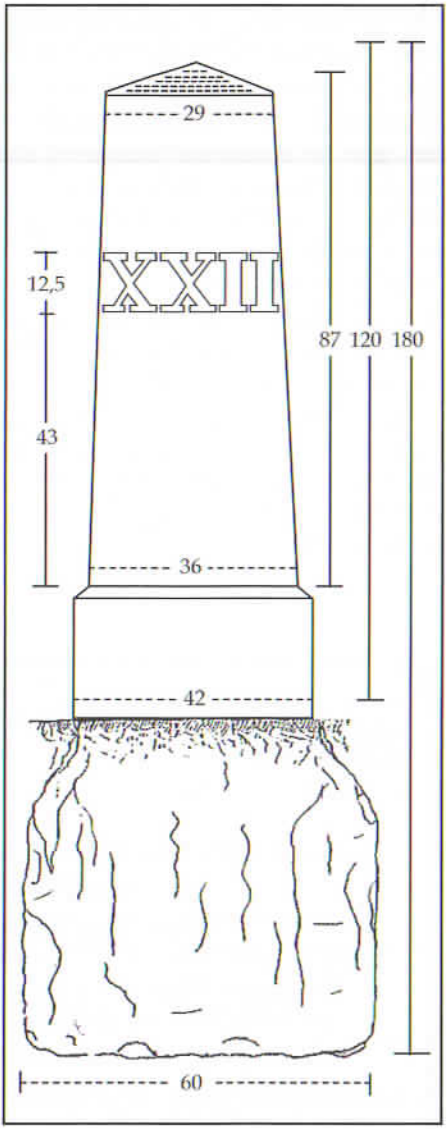
Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den besonderen Aushängen. Kartenbestellungen und Anfragen richten Sie bitte an die BSW-Ortsstelle in Bremerhaven, Buchtstraße 43. Bürozeiten montags und freitags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr. Erreichbar unter Telefon (04 71) 3 91 34 84.

Der Meilenstein von Geestemünde

Im Gründungsjahr unseres Vereins haben wir im Mitteilungsblatt Nr. 1 folgenden Beitrag abgedruckt: „Er war ein Zufallsfund, der betagte Zeuge Bremerhavener Eisenbahngeschichte! Abseits und seit Jahrzehnten vergessen, grün von Algen und als Reviermarke von vielen Geeestemünder Hunden hochgeschätzt, hatte der alte hannoversche Meilenstein Nr. XXII 125 Jahre lang Wind und Wetter getrotzt.
1859 vereinbarten die Freie Hansestadt Bremen und das Königreich Hannover den gemeinschaftlichen Bau einer Eisenbahn von Bremen nach Geestemünde. Heute ein Stadtteil Bremerhaven, war Geestemünde damals eine selbständige Stadt. Und als die Bahnlinie 1862 eröffnet wurde, waren in Deutschland noch Meile, Rute und Fuß die gebräuchlichen Längenmaße. Die waren aber nicht vereinheitlicht. So galt z. B.:

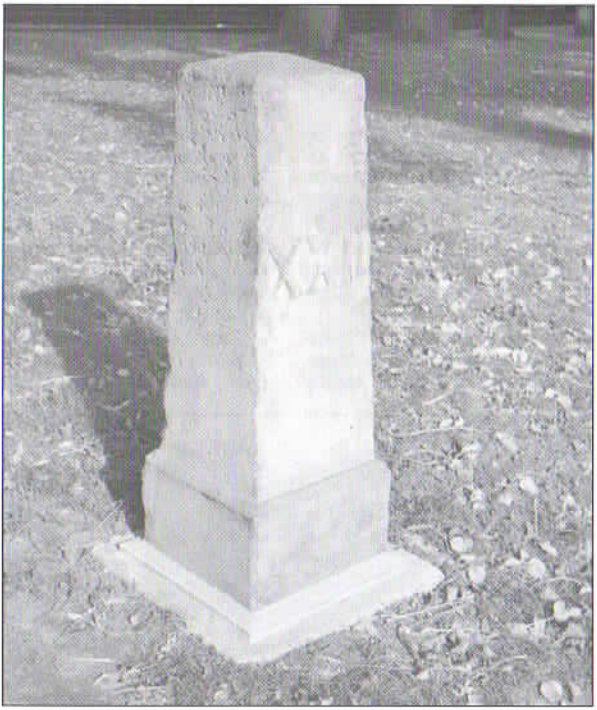
für Oldenburg, Preußen und Dänemark
1 Meile = 9869,639 m
für Mecklenburg
1 Meile = 7532,485 m
für Hannover
1 Meile = 7419,205 m

Ab 1871 wurde diesem Wirrwarr durch die Einführung der Kilometrierung ein Ende gesetzt.
Vom Standort des Geestemünder Meilensteins betrug die Entfernung nach Wunstorf – dort nämlich zweigt die Strecke von der Bahn Hannover-Minden ab – laut Inschrift 22 Meilen, also umgerechnet 163,2 km. Heute wird die Strecke nach Bremerhaven ab Hannover kilometriert (Hann. Hbf.-Brhvn Hbf. 184,3 km), sie heißt bahnintern aber immer noch Wunstorf-Bremen-Bremerhaven."



Hannoverscher Meilenstein mit den wichtigsten Maßen in cm. Neben den großen Steinen für die volle Meile gab es auch kleine 1/100 Meilensteine.
Quelle: „Zeichnungsanlagen f. den einen Bau leitenden Ingenieur v. 1. Sept. 1858"





Nach jahrelanger Zwischenlagerung in der alten Signalmeisterei von Bremerhaven-Lehe Abstellbahnhof ist der alte hannoversche Meilenstein Nr. XXII 125 Jahre durch die Initiative von Wolfgang Rawiel, Günter Meyer und der tatkräftigen Mithilfe unserer Mitarbeiter (s. Foto), von Lehe nach Bad Bederkesa transportiert worden.
Der Meilenstein kann jetzt vor dem Bahnhof Bad Bederkesa bewundert werden

(Foto und Bericht Günter Meyer)

Berichte aus anderen Zeitschriften:

In Heft 10 (Oktober 2008) des Eisenbahn-Magazins entdeckten wir nachstehenden Artikel über unsere Museumsbahn, den wir unseren Mitgliedern nicht vorenthalten wollen:



V 36 134 mit Güterzug im Endbahnhof Bederkesa

Museumsbahn Bremerhaven-Bad Bederkesa

Im Stil der 50er Jahre

Nahe der Nordseeküste gibt es eine interessante Museumseisenbahn mit autentischem Ambiente

Mit dem Bau einer ansehnlichen Fahrzeughalle hat die Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. eine Sorge weniger. Der Verein kann endlich seine V 36 und eine Köf sowie die Güter- und vierachsigen Umbauwagen geschützt unterstellen und daran mit einem Dach über dem Kopf arbeiten.

Die rührigen Hobby-Eisenbahner sind regelmäßig zwei- bis dreimal monatlich von Anfang Mai bis Anfang Oktober unter dem Motto „Zugfahren wie in den 50ern" auf einer eigenen Strecke zwischen Bremerhaven-Speckenbüttel und Bederkesa unterwegs (Info: 04745-7169). Lange Zeit hatten sie ihre Fahrzeuge im ehemaligen Bw Bremerhaven-Lehe untergebracht. Das war jedoch keine Dauerlösung, zumal diese dort bis auf die Diesellok im Freien abgestellt waren und man mit einer kurzen Kündigungsfrist seitens der DB AG nur schlecht leben konnte. Als sich die Möglichkeit bot, mit Hilfe von EU-Mitteln im Anschluss an das eigene Bahnhofsgelände in Bad Bederkesa eine Halle zu errichten, griffen sie zu.

Seit einigen Monaten steht dort die Doppelhalle mit zwei 100-m-Gleisen zum Abstellen der Fahrzeuge und einem 50 m langen Grubengleis, das für diese Museumsbahn von besonderer Bedeutung ist. Die V 36 134 kann nämlich nicht ohne einen Grubenzugang auf Fahrt gehen. Sie muss vor Inbetriebnahme u. a. von unten abgeölt werden. Auf einem Außengleis stehen die Fahrzeuge, die als Arbeitsvorrat bezeichnet werden, wie ein Bier- und Kesselwagen, ein Kranwagen sowie diverse Güterwagen, einschließlich der Bauart Oppeln.

Die geräumige Stahlbauhalle mit Blechwänden ist ein 1,2-Mio.-Euro-Objekt, das von der Europäischen



Sehr modern ist die neue Fahrzeug- und Werkstatthalle, links die Köf 6114



Das restaurierte – und dafür preisgekrönte – Empfangsgebäude in Bederkesa



Zugzielanzeiger in Bederkesa

Union gefördert und mit Eigenleistungen insbesondere im Gleisbau unterstützt wurde. Beteiligt haben sich der Landkreis Cuxhaven, der auch als Eisenbahn-Verkehrsunternehmen (EVU) fungiert, und die Seestadt Bremerhaven, die mit dem maritimen „Schaufenster Fischereihafen" den Fahrgästen eine besondere touristische Attraktion bietet.

1990 hatten sich auf Initiative des Bederkesaer Samtgemeindedirektors 76 eisenbahnhistorisch Interessierte in dem idyllsichen Flecken im Elbe-Weser-Dreieck zum Verein Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa (MBB) zusammengeschlossen. Sie machten sich sogleich an die aufwändige und langwierige Arbeit, das verfallene Bahnhofsgebäude des Badeortes und die Gleisanlagen instand zu setzen. Ans Fahren war noch lange nicht zu denken. Dennoch hielt die ständig wachsende Zahl von Vereinsmitgliedern fest zusammen. Sie schafften es, dass ihr restauriertes Bahnhofsgebäude 1997 sogar den Preis für Denkmalpflege der Niedersächsischen Sparkassenstiftung erhielt. Im Obergeschoss wurde im April 2008 eine Eisenbahn-Dauerausstellung eröffnet.

Unterdessen liefen Verhandlungen mit der DB über den Kauf der 17,5 km langen Strecke, die 1993 stillgelegt worden war (der Personenverkehr endetet bereits 1968) und schließlich 1996 für 75 000 DM an den Verein überging. Seitdem sind u. a. vier alte durch Blinklicht gesicherte Bahnübergänge und eine handbetriebene Schrankenanlage in Langen bei Bremerhaven zu unterhalten. Zeit- und arbeitsintensiv gibt sich auch das alljährliche Freischneiden der eigenen Strecke. Für rund 1,5 Mio. Euro ist ein Drittel der gesamten Gleisanlagen in den vergangenen Jahren erneuert worden.

Aus den einst 76 Vereinsmitgliedern sind inzwischen 280 geworden, von denen sich etwa 20 % aktiv an den Arbeiten auf allen Gebieten beteiligen. Fahrzeug- und Streckenunterhaltung, Betriebsdienst, Restauration in der ehemaligen Bahnhofsgaststätte usw. Wie bei vielen anderen Museumseisenbahnen ist aber trotz der stolzen Zahl Ehrenamtlicher auch hier die Altersstruktur ein Problem: Nur wenige ältere Handwerker können sich um den Erhalt und die Wartung der Fahrzeuge kümmern, jüngere sind dabei Mangelware. Unterstützt werden die Museumsbahner von ABM-Kräften sowie Ein-Euro-Jobbern.

Zehn Jahre, nachdem die MBB gegründet worden ist, gab es die Betriebsgenehmigung. Die Museumseisenbahner wussten, was sie wollten: Eine norddeutsche Nebenbahn am Ende der 1950er Jahre im Betrieb zeigen. Das Konzept gilt nicht nur für die Fahrzeuge, sondern auch für die Einrichtung des Umfeldes. So wurde der Bahnhof im Stil der 50er Jahre hergerichtet, einschließlich der alten Bahnhofsgaststätte, die an Fahrtagen von der Bederkesaer Servicetruppe betreut wird.

Der Zug des Vereins besteht aus der Diesellok V 36 134 (BMAG 1943), zwei vierachsigen Umbauwagen 2. Klasse (BPw 4yg und B 4yg), einem vierachsigen Umbauwagen 1./2. Klasse (AB 4yg), einem Gepäckwagen für den Fahrradtransport (Pwghs) und einem Postwagen zum Generatortransport (Post 2-a/14,5). Ferner steht eine Kleinlok Köf II (Deutz 1949) bereit. Die beiden Loks taten bis vor wenigen Jahren ihren Dienst im IVG-Tanklager in Oberhausen an der Donau. Solche Fahrzeuge fuhren in den 50er Jahren in Norddeutschland.

2003 erwarb die MBB von der NIAG (Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG) in Noers die MAN-Triebwagen VT 20 und VT 21 von 1957. Beide wurden ursprünglich an die Peine-Ilseder Eisenbahn geliefert, kamen 1969 zur Osterwieck-Wasserlebener Eisenbahn und 1978 an den Niederrhein. Sie sind noch nicht wieder betriebsfähig.

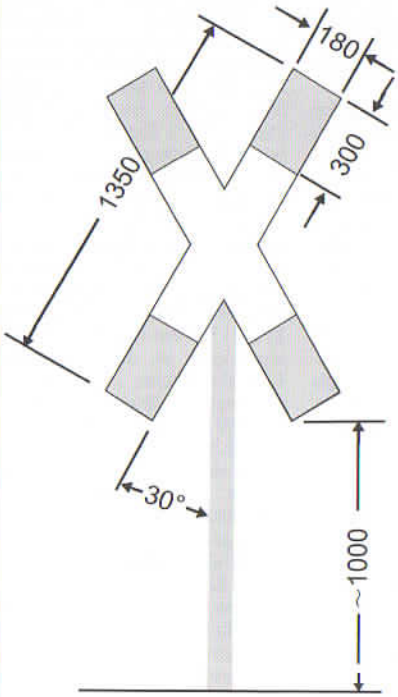
Immer wieder laden die Musuemsbahner aus dem Norden auch Gastbahnen auf ihre Strecke ein, so die Museums-Eisenbahn Minden mit der 89 6237, die Vienenburger mit ihrer 52 1360, die Eisenbahn-Tradition Lengerich mit der 24 009 sowie die Museumsbahn Ammerland-Saterbahn mit ihrem VT 98. Die Planfahren am 21. 9. 2008 und 5. 10. 2008 bestreitet eine V 100 (ex DB-211) der EVB. *Ingrid Schütte*



Der Museumszug am Bahnübergang in Langen, der von stattlichen Schranken gesichert wird.

Verkehrsschau an unseren Bahnübergängen

Unsere Stecke wird von vielen Straßen und Wegen gekreuzt. Die Sicherung des Verkehrs an Bahnübergängen (BÜ) ist eine wichtige Aufgabe. Der Gesetzgeber hat dazu Regeln in zwei Rechtsverordnungen erlassen:



Andreaskreuz

1. *Wenn das Andreaskreuz nur für den Straßenverkehr in einer abzweigenden Richtung gelten soll, ist dies durch ein Zusatzschild mit schwarzem Pfeil zu kennzeichnen.*
2. *Bei Gleisen mit elektrischer Fahrleitung sind die Andreaskreuze in der Mitte mit einem Blinkpfeil zu versehen.*
3. *In Ortschaften oder bei beengten Verhältnissen sind Abweichungen vom Höhenmaß „ ~ 1000" zulässig.*

in der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung für den Schienenverkehr im BÜ-Bereich und in der Straßen-Verkehrs-Ordnung für den Verkehr an die Schienen kreuzende Verkehre.

In der **Straßenverkehrsordnung (StVO) § 19 Bahnübergänge** heißt es unter anderem:

(1) Schienenfahrzeuge haben Vorrang
1. auf Bahnübergängen mit Andreaskreuzen (Zeichen 201)
2. auf Bahnübergängen über Fuß-, Feld-, Wald- oder Radwege

(2) Fahrzeuge haben vor dem Andreaskreuz, Fußgänger in sicherer Entfernung vor dem Bahnübergang zu warten, wenn
1. sich ein Schienenfahrzeug nähert,
2. rotes Blinklicht oder gelbe oder rote Lichtzeichen gegeben werden,
3. die Schranken sich senken oder geschlossen sind oder
4. ein Bahnbediensteter Halt gebietet

Die StVO bestimmt auch wo und welche Verkehrsschilder vor BÜ aufgestellt werden müssen. Außer Andreaskreuze weisen, je nach Bedeutung der Straße, das Schild „Unbeschrankter Bahnübergang" (Zeichen 151 und) ein- bis dreistreifige Baken (Zeichen 162) auf einen BÜ hin. Wenn die Geschwindigkeit auf der Straße vor einem BÜ beschränkt ist, sind Verkehrsschilder mit der zulässigen Höchst- geschwindigkeit (VZ 247) aufgestellt.

Die StVO bestimmt auch, dass BÜ alle zwei Jahre auf ihre Verkehrssicherheit zu

überprüfen. Das für unsere Strecke zuständige Ordnungsamt des Landkreises Cuxhaven hatte zu einer Verkehrsschau am 16. September 2008 Vertreter des Landkreises, der Museumsbahn, der Straßenmeistereien, der Gemeinden, der Polizei und der Landeseisenbahnaufsicht eingeladen.
Die gemeinsame Überprüfung umfasste:

- Das Vorhandensein und den Zustand der Verkehrszeichen (Farbe, Wirksamkeit der rückstrahlenden Folien, Verschmutzungen) die für die BÜ aufgestellt worden sind.
- Ob die Schilder noch in diesem Umfang notwendig sind oder weitere erforderlich sind.
- Die freie Sicht von den Straßen und Wegen auf die Verkehrsschilder, Andreaskreuze, Schrankenbäume und Blinklichtsignale.
- Der Zustand der Straßenmarkierungen wie z.B. Haltebalken vor BÜ.
- Den Straßenbelag im Bahnübergangsbereich.

Mängel wurden zu Protokoll gebracht. Das liegt inzwischen allen Beteiligten vor. Die zuständigen Straßenmeistereien, Bauhöfe und die Museumsbahn haben nun viel zu tun. Wir haben an einigen BÜ in den Sichtdreiecken Buschwerk zu entfernen. Beschädigte Andreaskreuze sind auszutauschen, reflektierenden Folien zu ersetzen. An einigen BÜ sind zusätzliche Andreaskreuze aufzustellen. An Blinklichtanlagen müssen Signalschirme ausgerichtet werden. Fast alle Signalschirme sind zu streichen und zusätzlich mit Rückstrahlfolien zu bekleben. Der Straßenbelag an den Gleisen der BÜ ist stellenweise zu reparieren.



Ortstermin am Posten 1 – Herr Detjen (Stadt Langen), Günter Niber (öBL A) und Wolfgang Rawiel (Gruppenleiter BÜ) besprechen die notwendigen Reparaturarbeiten.

Aber wir müssen auch zwei große, kostenträchtige Maßnahmen bewältigen! Im BÜ Wehdener Straße ist eine Spurrille locker und muss befestigt werden. Dazu muss der Asphalt neben der Schiene auf ganzer Straßenbreite herausgetrennt werden. In Debstedt ist das Gleis im BÜ auszuwechseln. Es sollen Schienen mit Spurrillen eingebaut werden. Zu diesen Arbeiten sind Vollsperrungen der Kreisstraßen notwendig.
Unsere Mitarbeiter haben mit den Arbeiten begonnen. Bis zum Beginn der Fahrsaison im Mai 2009 soll an den Bahnübergängen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. die Verkehrssicherheit wieder vorbildlich sein.
(Günter Niber)

Aufruf zur Mitarbeit

Die Aufgaben bei der Museumsbahn sind in den vergangenen Jahren ständig gewachsen. Zahlreiche Mitglieder haben viel Zeit und Arbeit investiert, um den seit 18 Jahren erfolgreich wirkenden Verein weiter voranzubringen, was ihnen auch eindrucksvoll gelungen ist. Trotzdem brauchen wir personelle Verstärkung.

Haben Sie denn nicht auch Lust, selbst aktiv zu werden?

Wir bieten Ihnen folgende Tätigkeitsbereiche an:

- Maschinen- und Fahrzeugtechnik
- Gleisbau und Gleisunterhaltung
- Service und Veranstaltungen
- Signal- und Sicherungstechnik
- Management (Vorstandsarbeit)
- Konzeptionelle Mitarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Betriebspersonal (fachliche Ausbildung)
- Aufbau und Gestaltung der Museumsräume
- Restaurierungsarbeiten
- Arbeit in Sammlung und Archiv

Unsere neue Unterstell- und Werkhalle bietet jetzt auch wesentlich verbesserte Arbeitsbedingungen!

Bitte melden Sie sich:

- persönlich in der Geschäftsstelle, Bahnhofstraße 18, Bad Bederkesa
- telefonisch unter (0 47 45) 71 69 oder (0 47 45) 75 57
- per Fax unter (0 47 45) 93 13 87 oder (0 47 45) 91 08 91.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Wie schon in der letzten Ausgabe unseres Mitteilungsheftes erwähnt, stelle ich in loser Reihenfolge Gruppen vor, die in unserem Verein tätig sind, heute ist es

unsere neue Service-Gruppe



Von links nach rechts: Ingrid Kretzschmar, Wolfgang Kretzschmar, Rosel Steffens, Waltraud Waßmann, Ute Koch, Waltraud Meyer, Bernd Glander, Ursula Glander, Ruth Rawiel, Christel Heins, Annemarie Ohlrogge. Auf dem Bild fehlen: Agnes, Rolf und Jan-Hendrik Thien, Antje Köster und Mariane Feldhus. *(wh)*

Nicht vergessen! Spendenkonto:

KSK Wesermünde-Hadeln,
BLZ 292 501 50, Konto 110 007 336
Stichwort: „V 36"

Fahrzeugarchiv der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V.

In der letzten Ausgabe der „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e.V." hat leider der Fehlerteufel zugeschlagen. Im Bericht über den Güterwagen Gmhs 30 (Oppeln) wurde die Ausrüstung mit einer „Hildegard-Knorr-Bremse" angegeben. Richtigerweise muss es aber „Hildebrand-Knorr-Bremse" heissen. Ich bitte, den Fehler zu entschuldigen. Heute stellen wir zwei weitere Fahrzeuge aus unserem Bestand vor. *(gw)*

Flachwagen Ks 35

Technische Daten:

Typ/Gattungsbezeichnung: Ks; Länge über Puffer: 13860 mm; Achsstand: 8000 mm; Ladelänge: 12500 mm; Ladefläche: 34,6 m²; Ladegewicht: 27,5 t; Eigengewicht: 13300 kg.

Fahrzeuggeschichte:

Hersteller: Scandia, Randers (Dänemark); Fabriknummer: 27106; Baujahr: 1968.
Dieser Wagen gehört nicht zum historischen Bestand, sondern dient der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa als Arbeitsfahrzeug. Durch seine Ausrüstung mit 12 schwenkbaren Seitenwandrungen und 4 Steckrungen für die Stirnwände ist das Fahrzeug für alle Transportzwecke im Bahnhof und auf der Strecke geeignet.
Das Fahrzeug wurde im Herbst 2003 von der Firma on-rail, Mettmann gekauft und ist seit 2004 bei der Museumsbahn im Einsatz. Im Jahr 2008 erhielt der Ks in unserer eigenen Werkstatt einen neuen Anstrich sowie einen neuen Holzboden.



Güterzugpackwagen Pwghs 54

Güterzugpackwagen Pwghs 54

Technische Daten:

Typ/Gattungsbezeichnung: Pwghs 54; Länge über Puffer: 11100 mm; Achsstand: 5840 mm; Ladelänge: 5631 mm; Ladefläche: 15,2 m²; Ladegewicht: 6 t; Eigengewicht: 12,1 t.

Fahrzeuggeschichte:

Hersteller: Ausbesserungswerk (AW) Weiden; Fabriknummer: ????; Baujahr: ab 1954.

Die Güterzugpackwagen der Gattung Pwghs 54 wurden aus Güterwagen der Bauart Gls 205 umgebaut. Dabei erhielten sie ein Zugführerabteil und einen Abort. Außerdem wurden die Fahrzeuge mit Dampfheizung und 24-Volt-Beleuchtung ausgerüstet. Der Wagen ist für Geschwindigkeiten bis 100 km/h geeignet. Von dieser Gattung wurden 1200 Fahrzeuge gebaut.

Der Pwhgs 54 unserer Museumsbahn war als Güterzugpackwagen (u. a. ?) auf der Strecke zwischen Bremerhaven und Bederkesa im Einsatz. Damit sind wir im Besitz eines Originalfahrzeuges unserer Strecke. Nach seinem Ausscheiden aus dem regulärem Dienst im Güterverkehr diente der Pwghs der Gepäckbeförderung im Seebäder-Verkehr zum Columbusbahnhof, der seinerzeit noch planmäßig mit Reisezügen bedient wurde (Anschluß zum Schiff nach Helgoland). Nach dem Bau der neuen Seebäderkaje in Höhe der Strandhalle wurde der Pwghs außer Dienst gestellt und konnte 1994 von der Museumsbahn gekauft werden. Nach Aufarbeitung und Hauptuntersuchung diente das Fahrzeug im Museumsbahndienst als Fahrradwagen. Auf der Strecke zwischen Schaufenster Fischereihafen und Wulsdorf, wo unser Museumszug von der Lok geschoben werden muß, ist der Pwghs 54 dank seiner Bühne ein idealer Standpunkt zur Streckenbeobachtung für den Rangierbegleiter.

Im Jahr 2008 erhielt der Wagen eine neue Bühne und wird nach erneuter Hauptuntersuchung seinen Platz in der Museumsgarnitur wieder einnehmen.



Allen Mitgliedern
und Freunden des Vereins
ein frohes Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches Jahr 2009!

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ Beruf _____

Geburtsdatum _____

meinen Beitritt zum Verein „Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.",
Bahnhofstr. 18, 27624 Bad Bederkesa, Telefon (0 47 45) 71 69

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Ich möchte an der aktiven Vereinsarbeit
☐ teilnehmen ☐ noch nicht teilnehmen ☐ nicht teilnehmen

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag im Lastschriftverfahren von meinem Konto abgebucht wird.

Bankverbindung:

Konto-Nr. _____ BLZ _____

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 41, € pro Jahr, Familien 56,- €, Firmen 61,-€

Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V.

Vorstand:

- Wilfried Habenicht (Vorsitzender)	0 47 45-75 57
- Paul-Eugen Schumann (Stellv. Vorsitzender)	01 63-1 49 81 09
- Konrad Keim (Stellv. Vorsitzender, zugl. Vertreter der Gemeinde Drangstedt)	0 47 04-7 19
- Günter Waßmann (Kassenführer)	04 71-29 19 56
- Rolf Lenk (Schriftführer)	0 47 45-63 89
- Gabi Kasten (Vertreterin des Landkreises Cuxhaven)	0 47 21-66 24 43

Beirat: BSW-Gruppe „ Das Stellwerk", Bremerhaven

Geschäftsstelle: Katrin Schneider, Günter Ehlers
Bahnhofstraße 18
27624 Bad Bederkesa
Telefon 0 47 45-71 69, Fax 0 47 45-93 13 87

Internet: www.museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de
E-mail: Info@museumsbahn-bremerhaven-bederkesa.de

Betriebsleitung:	EBL Dipl.-Ing. Harald Uhle	01 79-1 37 83 21
	stellv. EBL Dipl.-Ing. Jürgen Gerdts	01 51-55 11 80 80
Örtlicher Betriebsleiter:	Günter Niber	04 71-6 56 38
	Horst Kühne	04 71-50 31 44

Bankverbindungen:
- KSK Wesermünde-Hadeln, BLZ 292 501 50, Konto 110 006 666 und 110 007 336 (Spendenkonto)
- Volksbank eG Bremerhaven-Cuxland, BLZ 292 657 47, Konto 11 417 000

Mitgliedsbeträge jährlich:
Einzelpersonen 41,–, Familien 56,– Firmen, Vereine, öffentliche Träger o. ä. 61,–.

Impressum:
Die „Mitteilungen der Museumsbahn Bremerhaven-Bederkesa e. V. werden herausgegeben vom Vorstand der Museumsbahn.
Redaktionsteam: Jörg Eisenbach (je), Wilfried Habenicht (wh), Rolf Lenk (rl), Paul-Eugen Schumann (pes), Günter Waßmann (gw).
Die „Mitteilungen" erscheinen 4mal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge oder Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers nicht kommerziell verwertet werden. Fotokopien für den persönlichen, nichtgewerblichen Gebrauch können von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Mit Namen versehene Beiträge geben die Meinung der Verfasser und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte kann nicht übernommen werden. Anfragen und Beiträge an das Redaktionsteam (Geschäftsstelle der Museumsbahn).



Seemeile
BREMERHAVEN

Entdecken Sie die maritime **Erlebniswelt!**

Seestadt Bremerhaven

Hier können Sie **Meer erleben!**

Highlights in Bremerhaven:
Deutsches Auswandererhaus® · Zoo am Meer · Deutsches Schiffahrtsmuseum · Havenwelten Bremerhaven · Der HafenBus · Historisches Museum · Atlanticum · Schaufenster Fischereihafen · und vieles mehr...

Tipps, Tickets, Termine:
TouristTel: 0471 - **41 41 41**

BIS Bremerhaven Touristik
H.-H.-Meier-Straße 6, 27568 Bremerhaven
Tel: 0471 - 9 46 46 10, Fax: 0471 - 9 46 46 19
touristik@bis-bremerhaven.de
www.bremerhaven-tourism.de

Bremerhaven
Meer erleben.